

VERBESSERTES MODERNES SYSTEM.

Aus der gesamten bisherigen Untersuchung folgt, daß es nicht unbedingt nötig wäre, sich dem leidigen Blocksystem, das allerdings eine künstlerische Durchbildung von Plätzen beinahe unmöglich macht, bedingungslos hinzugeben. Eine Menge Aussichten auf Verbesserungen haben sich schon bei Analyse der alten Anlagen ergeben; vorerst kann aber noch eine Reihe von Konzeptionen neuerer und neuester Zeit als Beispiele vorgeführt werden, daß trotz aller Einschränkungen des Malerischen und überhaupt Effektivollen, trotz aller Schwierigkeiten wegen hochgespannter praktischer Anforderungen auch in neuerer Zeit noch Bedeutendes und Schönes hervorgebracht wurde.

Alles, was noch gefühlsmäßig in den Traditionen der Barocke wurzelt, gehört hieher. Freilich finden sich die großen Grundsätze derselben nirgends mehr kräftig und zielbewußt durchgeführt, sondern nur Anklänge daran sind noch hie und da zu merken; sowohl an die Hufeisenform der Gebäudeaufstellung als auch an die Vorlagerung freier Plätze vor Monumentalgebäuden. Selbst bessere Anlagen bleiben durch Vermengung der verschiedenen Typen immerhin schwächlich und unklar. So ist die Aufstellung der katholischen Kirche am Luisenplatz zu Wiesbaden (Fig. 88) weit besser, als die gewöhnlich beliebte im Zentrum eines regulären Platzes, aber auch hier verdirbt das unvermeidliche Blocksystem doch wieder alles. In